

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

| | |
|-----------------|---|
| Gremium | Schul-, Sport- und Kulturausschuss |
| Sitzungsdatum: | Dienstag, den 17.01.2012 |
| Sitzung Nummer: | 24 (SSKA/ 24/2012) öffentlich |
| Sitzungsdauer: | 17:00 - 19:20 Uhr |
| Sitzungsort: | Schulbesichtigungen der Förderschule "Pestalozzi" Max-Planck-Str. 36 und der Sekundarschule "Comenius" Ganztagschule, Blumenthalstr. 40, in Stendal |

Edith Braun
Vorsitzende

Heike Wagner
Protokollführerin

Anwesend:

Vorsitz

Frau Edith Braun

Mitglieder

Herr Günter Bartels

Herr Horst Janas

Herr Wolfgang Kühnel

Herr Bernd Prange

Herr Dr. Henning Richter-Mendau

in Vertretung für Herrn Zimmermann

in Vertretung für Herrn Kloth

sachkundige Einwohner

Frau Rosemarie Dizner

Herr Dr. Gerd Heckenberger

Frau Karin Köppe

Herr Sven Oeberst

von der Verwaltung

Frau Annemarie Theil

Frau Dr. Ulrike Bergmann

Gäste

Frau Dittberner

Frau Heidemarie Henning

Herr Paasche

Förderschule "Pestalozzi" Stendal

Sekundarschule "Comenius" Stendal

Förderschule "Pestalozzi" Stendal

Abwesend:

Mitglieder

Herr Rüdiger Kloth

Herr Tiemo Schönwald

Herr Peter Zimmermann

beratende Mitglieder

Herr Frank Wiese

sachkundige Einwohner

Frau Grit Dräger

Herr Wolfgang Liebisch

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Schulbesichtigungen
 - 2.1 Besichtigung der Förderschule "Pestalozzi", Max-Planck-Str. 36, Stendal
 - 2.2 Besichtigung der Sekundarschule "Comenius" Ganztagschule, Blumenthalstr. 40, Stendal und im Anschluss Fortführung der Sitzung
 - 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 23. Sitzung vom 15.11.2011
 - 5 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Dr. Richter-Mendau eröffnet um 17:06 Uhr die 24. Sitzung des Fachausschusses in der Förderschule „Pestalozzi“ Stendal.

zu TOP 2 Schulbesichtigungen

zu TOP Besichtigung der Förderschule "Pestalozzi", Max-Planck-Str. 36, Stendal

2.1

Herr Paasche, Schulleiter der Förderschule, stellte seine Stellvertreterin Frau Dittberner vor und sprach dann ein paar einleitende Worte zur Einrichtung. Er erläuterte die Schulform und sprach über die Verfahrensweise zur Aufnahme eines Schülers. Des Weiteren machte er schulinhaltliche Ausführungen. Er lobte die Entwicklung an der Schule, besonders die vielen baulichen Veränderungen. In diesem Zusammenhang richtet er Dankesworte für die finanzielle Unterstützung an Frau Theil und Frau Dr. Bergmann als Vertreter des Landkreises Stendal.

Herr Dr. Richter-Mendau erfragte den Unterschied zwischen der Förderschule „Helen Keller“ und der „Pestalozzi“-Förderschule, erkundigte sich nach den Klassenstärken und nach der Anzahl der Schulverweigerer.

Frau Dittberner erklärte, dass es sich bei der „Helen Keller“-Schule um eine Förderschule für Geistigbehinderte handelt, wobei die „Pestalozzi“-Schule eine Förderschule für Lernbehinderte ist. An der „Helen Keller“-Schule erfolgt eine lebenspraktische Erziehung ohne jeglichen Schulabschluss, an der „Pestalozzi“-Schule liegt der Schwerpunkt der Arbeit in den Fächern Deutsch und Mathematik. Zusätzlich werden Leistungskurse und Neigungsunterricht angeboten. Die Klassenstärken liegen im Durchschnitt bei 12 Schülern, die Anzahl der Schüler/innen, die Schulverletzungen begehen liegt bei ca. 8,5 %.

Frau Köppe interessierte sich für die Betreuungszeiten.

Herr Paasche erläutert, dass die Beschulung in der Zeit von 7:40 – 14:15 Uhr erfolgt. Darüber hinaus wird für die ersten bis sechsten Klassen bis 15:00 Uhr eine außerunterrichtliche Betreuung angeboten.

Herr Dr. Richter-Mendau interessierte sich für die Mittags- und Pausenversorgung.

Herr Paasche erzählt, dass das Mittagessen von der Salus GmbH geliefert wird. Zurzeit essen 30 Kinder. Eine Pausenversorgung organisieren die Schüler in Eigenregie.

Frau Köppe erkundigte sich nach dem Einzugsgebiet der Schule.

Frau Dittberner erklärt, dass die Schüler/innen im Wesentlichen aus der Stadt Stendal, dem Bereich Tangerhütte und dem Gebiet Bismark bzw. Börgitz kommen.

Frau Dr. Bergmann ergänzt, dass die Beförderung der Schüler ausschließlich im Öffentlichen Personennahverkehr erfolgt.

Frau Dittberner berichtet in diesem Zusammenhang, dass für alle Schüler/innen Schwimmunterricht in verschiedenen Klassenstufen organisiert und hier die Beförderung durch den Landkreis abgesichert wird.

Von Frau Köppe kam die Anfrage zur psychologischen Betreuung der Kinder.

Herr Paasche antwortet, dass die schulpsychologische Betreuung im Landesschulamt mit Sitz in Gardelegen angesiedelt ist.

Herr Dr. Heckenberger wollte wissen, ob es Kenntnisse zum beruflichen Werdegang der Schüler nach der Schule gibt.

Herr Paasche erklärt, dass es offiziell keine Informationen gibt.

Herr Oeberst fragt nach möglichen Schulabschlüssen.

Die Verfahrensweise erläutert Herr Paasche. Die Schüler erlangen nach neun Schuljahren den Abschluss der Förderschule für Lernbehinderte und haben anschließend die Möglichkeit, an die „Komarow“-Schule zu wechseln, um nach einem Jahr den Hauptschulabschluss zu erlangen.

Frau Dittberner informiert ergänzend dazu, dass die Möglichkeit besteht, den Hauptschulabschluss im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises zu erlangen. Eine weitere Alternative wäre noch eine Ausbildung über eine Reha-Maßnahme, zum Beispiel im Berufsbildungswerk.

Um 17:30 Uhr erfolgte dann der Rundgang durch die Schule. Es werden u. a. der Hauswirtschaftsraum, das PC-Kabinett, das sogenannte Auszeitzimmer und der Snoozel-Raum besichtigt.

Frau Theil betont während des Rundganges, dass die Investitionen mit Hilfe der Stadt Stendal möglich wurden, da die Stadt Fördermittel aus städtischen Fördermittelprogrammen an den Landkreis Stendal weiter gegeben hat.

Mit einem Dank an die Leitung der Schule, Frau Dittberner und Herrn Paasche, beendete Herr Dr. Richter-Mendau um 18:00 Uhr die Schulbesichtigung.

zu TOP 2.2 Besichtigung der Sekundarschule "Comenius" Ganztagschule, Blumenthalstr. 40, Stendal und im Anschluss Fortführung der Sitzung

Frau Braun übernimmt um 18:17 Uhr im Raum 214 der Sekundarschule „Comenius“ den zweiten Teil der Sitzungsleitung.

Frau Henning, Schulleiterin dieser Schule, spricht ein paar einleitende Worte. Sie berichtet über die Baumaßnahmen in der vergangenen Zeit und der Übergabe des fertig gestellten Gebäudes im Jahr 2007. In den Umbau wurden 5,8 Millionen Euro investiert. Auf Grund des Komforts sei die Nachfrage zur Beschulung an dieser Schule auch sehr hoch. Des Weiteren gab sie Ausführungen zum Schulprogramm, schulischen Ablauf und Schulabschluss. Unterrichtsbeginn ist 8:00 Uhr, Unterrichtschluss in der Regel 14:40 Uhr, bei acht Stunden Unterricht 15:30 Uhr. An der Schule wird im Block unterrichtet. Damit hat man gute Erfahrungen gemacht. Der ständige Lehrer- und Klassenraumwechsel entfällt. Somit läuft der gesamte Unterrichtstag viel ruhiger ab. Auch gibt es keine schriftlichen Hausaufgaben für die Schüler. Vor jedem Unterrichtsblock gibt es eine Vorbereitungszeit auf den nächsten Unterricht von 15 Minuten.

Die Pausen können von den Schülern individuell gestaltet werden. Ob Aufenthalt auf dem Hof oder im Klassenraum, bleibt den Kindern selbst überlassen. Die Mittagspause beträgt 40 Minuten. Pausenaufsicht erfolgt auch durch Schüler/innen.

Frau Braun erkundigt sich nach der Anzahl der Schulpflichtverletzungen.

Frau Henning erläutert, dass die Zahl gering sei. So wären es in den Klassen, die im Produktiven Lernen betreut werden, etwa drei und in den normalen Klassen zwei dauerhaft „schwänzende“ Schüler.

Frau Braun fragt nach den Ursachen.

Frau Henning begründet dies u. a. mit dem fehlenden Verantwortungsbewusstsein im Elternhaus, der Mutlosigkeit der Eltern und Schüler und auch der Perspektivlosigkeit. Daraus resultierend ergibt sich eine enge Zusammenarbeit mit den Erziehungshilfen und dem Jugendamt. Sehr hilfreich ist auch der Einsatz von Studenten für Kindheitswissenschaften der Hochschule Magdeburg–Stendal, die sich im Rahmen ihrer Praktika um solche Schüler/innen kümmern.

Frau Braun fragt, ob Gewalt und Mobbing an der Schule ein Thema sind.

Frau Henning antwortet, dass es schon hin und wieder Probleme gibt, die aber so nicht nennenswert sind, da man sich schnell darum kümmert.

Herr Dr. Richter-Mendau interessiert die Durchführung des „Produktiven Lernens“.

Frau Henning berichtet, dass das eine besondere Form des Unterrichts für Schüler/innen ist, die ansonsten erhebliche Probleme hätten, einen Schulabschluss zu erlangen. Hier werden Schüler/innen in Trisemestern betreut. Sie werden aus dem gesamten Landkreis zugewiesen. Der Unterricht wird sehr praxisbezogen gestaltet, was durch die Zusammenarbeit mit ca. 40 Firmen/ Betrieben verschiedenster Bereiche möglich ist. Derzeit werden zwei Klassen mit insgesamt 35 Schüler/innen beschult. In jeder Klasse arbeiten zwei Lehrkräfte, 80 % dieser Schüler/innen schaffen einen Schulabschluss.

Herr Janas erfragt den Einzugsbereich der Schule.

Frau Henning antwortet, dass die Schüler/innen aus dem Einzugsbezirk der ehemaligen Grundschule „Goethe“ und der Grundschule „Am Stadtsee“ kommen.

Frau Braun lobt diese Art der Lernform. Sie habe einen äußerst positiven Einfluss auf lernschwache Schüler und äußert die Bitte, dieses so beizubehalten. Sie konnte bereits im eigenen Umfeld gute Erfahrungen machen. Sie wünscht sich für die Zukunft noch mehr finanzielle Unterstützung vom Land dafür und noch mehr Ganztagschulen.

Beim Rundgang durch die Schule wurden u. a. folgende Räume besichtigt: PC–Kabinett, Geographie-, Physik-, Chemie-, Biologieraum und die Aula.

zu TOP 3 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Frau Braun stellt die ordnungsgemäße Ladung fest, die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Von den Mitgliedern des Fachausschusses fehlen Herr Schönwald, Herr Wiese, Herr Liebisch und Frau Dräger. Herr Kloth wird durch Herrn Kühnel und Herr Zimmermann durch Herrn Janas vertreten.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 23. Sitzung vom 15.11.2011

Die Niederschrift ist allen fristgemäß zugegangen. Es gibt keine Einwände und Ergänzungen. Damit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift der 23. Sitzung vom 15.11.2011 als festgestellt.

zu TOP 5 Anfragen und Hinweise

Es gab keine Anfragen und Hinweise.